zugestellt durch Post.at

STIFT ST FLORIAN
Katholische Kirche in Oberösterreich

Pfarre Attnang Heiliger Geist

Pfarramtliche Mitteilung Mai 2021 Nr. 25

PFINGSTEN 2021

Gottes Geist

Heile, was verwundet ist

Komm,
du Geist der Heiligkeit,
heile, was verwundet ist,
lass mich den Groll begraben,
den Ärger über die,
die versagt haben,
die verletzt haben,
lass sie und mich
wieder neu anfangen,
den Graben überspringen,
das Gute erkennen,
das allzu selbstverständlich
hingenommen wird.

Irmela Mies-Suermann,
In: Pfarrbriefservice.de

Pfingstleuchter (aus der Bildhauerwerkstätte Klothilde Rauch, Altmünster)

© Maringer, 2019

Fensterdetails von Lucia Jirgal, Hl. Geist-Kirche

Einladung PFINGSTLITURGIE

- **Pfingstsonntag, 23. Mai 2021**
  8.00 Hl. Messe
  9.30 Pfingsthochamt, Gesang: Inés Verena Haas, Ohlsdorf
  18.00 Abendmesse
- **Pfingstmontag, 24. Mai 2021**
  8.00 und 9.30 Uhr Hl. Messe

HAUSKIRCHE: Wer Sorge hat, ist eingeladen zu Hause mit einem Radio- bzw. Fernsehgottesdienst zu feiern bzw. Streaming-Angebote im Internet zu nutzen. Im Gebet sind wir verbunden!

Auf dass der Heilige Geist uns alle begleite und im Glauben stärke, besonders die 54 Firmlinge des heurigen Jahres.

Alois Freudenthaler
Mag. Alois Freudenthaler
Pfarrer

Kristine Jurkovic
Kristine Jurkovic
Obfrau des Pfarrgemeinderates

Sr. Berta Bumberger
Sr. Berta Bumberger
Pastoralassistentin

Fürchtet euch nicht!

Hand aufs Herz – wer von uns ist nicht in irgendeiner Form beunruhigt in dieser herausfordernden Zeit, ja ist sogar von Angst und Unsicherheit geplagt? Bleib bitte gesund, Hauptsache man ist gesund, Balance und den eigenen Weg finden, Abstand halten, etc... Floskeln, Anweisungen oder doch von Herzen kommende Bitten? Es wird dabei zunächst sehr auf die äußerliche Dimension geachtet, aber hat dich schon jemand gefragt, wie es eigentlich deiner Seele in der ganzen Situation geht? Wie kommt sie zurecht, hörst du auf deine Seele? Und geht es nicht in erster Linie bei uns Christen um das Heil unserer Seele? Wenn wir uns als Christen fürchten, beunruhigt und ängstlich sind, wie geht es dann wohl den anderen, die nicht glauben?

Der Auferstandene, Jesus Christus, sagt uns immer wieder, der Friede sei mit euch, fürchtet euch nicht, ich habe die Welt besiegt. Parameter für die Angst sind der Glaube und die Liebe zu Gott. Ist die Liebe groß, wird der Glaube stärker, aus dem man Hoffnung und Zuversicht schöpft und die Angst weicht. Es wird viel „getestet", auch unser Glaube wird einer Art Testung unterzogen, wie stark oder tief ist meine persönliche Gottesbeziehung, mein Vertrauen auf Gott und die Liebe zu Gott? Jesus fordert uns regelrecht auf: Seht ich bin es, das sind meine Wunden, ich bin hier bei euch, im Brechen des Brotes, in der Hostie, in der Eucharistie, im Wort Gottes, kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, lernt mich kennen! Die Seele kann das ganze Leben beten, zur Hl. Messe gehen, die Sakramente empfangen ohne aber den wahren Frieden erkannt zu haben, den wir in der Anwesenheit Gottes finden.

Die Kirche ist das Krankenhaus unserer Seele, in dem Jesus Arzt und Medizin ist, um die Wunden unserer Seele zu heilen. Er ist allgegenwärtig in den Tabernakeln dieser Welt. Jesus sagte zu den Aposteln: Betet und wartet auf den Hl. Geist, den ich euch senden werde. Plötzlich begann ein Wind zu wehen, Feuerzungen kamen herab, „Empfanget den Hl. Geist." Die Medizin Gottes ist er selbst, um in unsere Seele zu kommen und uns zu heilen. Wir alle können in die Kirche kommen, denn die Liebe Gottes ist bedingungslos und universal, Gott liebt jeden. Und die Medikamente, die Gott uns verteilt, sind die Sakramente, Hl. Messe, Empfang der Kommunion, Beichte. Jesus Christus arbeitet im Team, er bittet uns alle um unsere Mithilfe. Doch zuerst müssen wir an uns arbeiten, wir müssen den Hl. Geist bitten, dass er an uns und in uns arbeitet, wir müssen uns ihm öffnen und unser JA zu ihm sagen. Vielleicht hilft folgende kleine Anleitung oder Anregung, wie dies gelingen könnte.

Der Heilige Geist ist Herr und Spender - die schöpferische Macht - allen Lebens. Er ist nach kirchlicher Lehre in die Welt gesandt, um Person, Wort und Werk Jesu Christi lebendig zu erhalten durch die Verkündigung der Botschaft.

Der Hl. Geist ist die Liebe des Gott Vaters und des Sohnes und steht in inniger Beziehung zu unserem Christsein. Seine sieben Gaben machen uns zu Christen, von der an erster Stelle die Weisheit – als die höchste – steht, während die Gottesfurcht die grundlegendste ist. Also willst du zur Weisheit gelangen, so beginne mit der Gottesfurcht. Nicht umsonst heißt es mehrmals: „Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn." (z. B. Spr 1, 7)

So erklärte z. B. der hl. Papst Gregor der Große: „Durch die Gottesfurcht (dem Bösen abgeneigt sein) steigen wir auf zur Frömmigkeit (dem Guten zugeneigt sein), von der Frömmigkeit zur Wissenschaft (lehrt uns zu unterscheiden), von der Wissenschaft erlangen wir die Stärke (gibt Kraft zum Guten), von der Stärke den Rat (richtige Mittel, um das Ziel sicher zu erreichen), vom Rat schreiten wir fort zum Verstand und mit dem Verstand zur Weisheit, und so wird uns durch die siebenförmige Gnade des Geistes am Ende des Aufstiegs der Eingang zum himmlischen Leben geöffnet." (Hom. in Ezechielem 2, 7, 7)

Der Verstand vervollkommnet meinen Glauben, die erhaltenen Erkenntnisse lassen mich die Wahrheit verstehen, der berühmte „aha" Effekt, und dies führt mich zur Weisheit: denn sie vereint den Willen mit Gott, rundet somit seine Liebe zu IHM ab mit ganzem Herzen.

Worauf kommt es an im Leben? Was verleiht meinem Leben Sinn? Was soll ich tun, um ein erfülltes Leben zu haben?

Die Antwort Jesu lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Lukas 10, 26-27)

Und was heißt das jetzt konkret für mich? Pfingsten ist immer auch ein Neubeginn. Stellen wir Gott wieder bewusst an die erste Stelle, wenden wir uns dem Guten zu und entsagen dem Bösen, bereuen wir in Demut und im Gebet, empfangen wir regelmässig die Sakramente. Holen wir Jesus Christus in unser Leben, in unseren Tag, und bitten den Hl. Geist, dass er uns erfülle!

Ich wünsche Ihnen allen die Gnade des Neuanfanges MIT Jesus Christus, geführt an der Hand seiner und unserer Mutter Maria!

Kristine Jurkovic

Herr Jesus, wir brauchen Dich,
ohne Dich vermögen wir nichts.
Sende uns Deinen Heiligen Geist und
erneuere uns von Grund auf!
Herr erneuere Deine Kirche und
fange bei mir an!

Kardinal Newman

Besonderer Dank an ...

© Maringer

►**Ulrike Nussbaumer**, die am 18. April im Rahmen des Pfarrgottesdienstes als neue Kommunionspenderin beauftragt wurde. Danke für die Bereitschaft!

© Essl

►**Ilse & Josef Sumetshammer**, die sich schon jahrelang ehrenamtlich um die Pflege des Marien-Marterls beim Bäckerbrunnen kümmern.

Aus der Pfarrchronik

vor 50 Jahren - 1971

►28.8.: Novize **Hans Holzinger** legt in St. Florian die Einfache Profess ab. ► 1971 wurden für die Pfarrkirche sechs neue Leuchter, ein neues Kapitelkreuz und eine neue Hostienschale von sechs **Wohltätern** unserer Pfarre gespendet. PS: sie sind bis dato ein fixer Bestand der täglichen Liturgie.

vor 100 Jahren - 1921

►26.8.1921: Gründung des Musikvereins (später: **Eisenbahner Stadtmusik**) im Gasthaus Hager - in der Nachfolge der Veteranen- bzw. Feuerwehrmusik, welche bereits 1885 bestand. **Die Pfarre gratuliert herzlich zum 100er und dankt für die treue Zusammenarbeit**.

vor 250 Jahren - 1771

►Seit 1771 werden die Verstorbenen der Pfarre Attnang in ein **Matrikenbuch** (Einschreibbuch) eingetragen.

Augustiner Chorherren in St. Florian

Dieses Jahr feiern die Augustiner Chorherren ihr 950-jähriges Bestehen in St. Florian - 1071 bis 2021.

STIFT ST FLORIAN

►Die Geschichte des Ortes geht zurück bis ins frühe 4. Jahrhundert, als sich rund um die Grabesstätte des christlichen Märtyrers Florianus († 304) eine Gedenk- und Wallfahrtsstätte zu entwickeln begann. ►Ende des 8. Jahrhunderts wird zum ersten Mal ein Kloster erwähnt. ►Im Jahre 1071 setzt Bischof Altmann von Passau die Chorherren in St. Florian ein. Seit damals lebt die Gemeinschaft nach der Regel des Hl. Augustinus. Aufgaben der Ordensgemeinschaft sind der Seelsorgedienst, die feierliche Liturgie und die Pflege von Wissenschaft und Kultur. Quelle des gemeinschaftlichen Lebens sind das kirchliche Stundengebet und die Feier der Eucharistie.

Derzeit gehören 29 Männer zur Ordensgemeinschaft der Augustiner Chorherren in St. Florian. Ihnen ist die Seelsorge in den 33 inkorporierten Pfarren anvertraut. Gemeinsam mit vielen MitarbeiterInnen nehmen sie in den einzelnen Pfarrgemeinden die Herausforderungen heutiger Pastoral in Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft wahr.

AUGUSTINUS: geboren 354 in Nordafrika, getauft 387 in Mailand von Bischof Ambrosius, Bischof von Hippo Regio (Nordafrika), gestorben 430 in seiner Bischofsstadt;

CHORHERREN: Gemeinschaft von Priestern, Chorfratres und Diakonen nach der Ordensregel des Hl. Augustus;

AUS DER ORDENSREGEL: Das erste Ziel eures gemeinschaftlichen Lebens ist, in Eintracht zusammenzuwohnen und ein Herz und eine Seele in Gott zu sein.

Alois Freudenthaler

© Stift St. Florian, Werner Kerschbaummayr

Propst Johann Holzinger und Kustos Harald R. Ehrl (Kurator) bei der Ausstellungseröffnung. Auch das Sommerrefektorium im Stift ist Teil der Ausstellung.

Aus Anlass des 950-jährigen Bestehens gibt es im Stift St. Florian neben verschiedenen Veranstaltungen auch eine **Sonderausstellung** zum Jubiläumsjahr.

950 JAHRE AUGUSTINERCHORHERREN IN ST. FLORIAN

Titel: **"Immer.Noch.Da."** Dabei werden Schriften, Kunstschätze und Objekte gezeigt, die das Leben und Wirken der Chorherren von St. Florian in Vergangenheit und Gegenwart vermitteln.

1. Mai bis 1. November 2021:
Donnerstag bis Montag jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr
(siehe auch www.stift-st-florian.at)

Auch unsere Pfarre stellt sich im Rahmen der Ausstellung vor. Rückwärts in unserer Pfarrkirche sind die Präsentationstafeln ebenfalls zu sehen.

Redaktionsschluss Erntedank-Pfarrblatt:
9. August 2021

Attnanger Lehrlinge

© Kapeller

Im März wurden - auf Initiative von Helmut Kapeller - 300 Metallhaken für die Gruft des Stiftes St. Florian an Propst Holzinger übergeben, die in der ÖBB-Lehrwerkstätte Attnang geschmiedet worden waren. Nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes gefertigt, halten sie die historischen Grabplatten nun wieder sicher fest.

Blindenhund für Elena

Die 15-jährige Elena Hötzmannseder aus Attnang ist Weihnachten 2019 unerwartet erblindet (Diagnose LHON = Lebersche Optikusatrophie). Zur Zeit besucht sie das Odilien-Institut in Graz für Sehbeeinrächtigte und Blinde und absolviert dort eine Fachschule im IT-Bereich. Ihr größter Wunsch ist ein Therapiehund, der ihr mehr Selbständigkeit ermöglichen würde. Ein professionell ausgebildeter Blindenhund ist sehr kostspielig, daher bittet Elena um Unterstützung.

Spendenkonto bei der Raiba Attnang, BIC: RZOOAT2L710
IBAN: AT26 3471 0000 0225 3052
Verwendungszweck: Blindenhund Elena Hötzmannseder

Herzlichen Dank im Voraus allen Spendern!

Bausteine für Notschlafstelle

BAUSTEINAKTION NOTSCHLAFSTELLE

Die lange Suche nach einem neuen Standort für die Wohnungslosenhilfe MOSAIK (Verein Sozialzentrum) ist zu Ende: In der Gmundner Straße 69 in Vöcklabruck entstehen eine neue Notschlafstelle mit 15 Einzelzimmern für wohnungslose Männer, Frauen und Jugendliche sowie Beratungsräume.

Neben den Förderungen vom Land OÖ muss ein Teil selber finanziert werden. Durch eine Bausteinaktion werden Organisationen, Firmen, Pfarrgemeinden und Einzelpersonen um Unterstützung gebeten, um eine zeitgemäße Unterkunft für Menschen in Notsituationen schaffen zu können.

Spendenkonto Sozialzentrum, BIC: ASPKAT2L
IBAN: AT61 2032 0321 0054 5678
Verwendungszweck: Baustein

Nähere Infos: www.bausteinaktion.at; Flyer liegen in der Pfarrkirche auf;

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ehejubilare gesucht

Wer 2021 ein kirchliches Ehejubiläum begeht (10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, oder 70 Jahre), und sich der Pfarre Attnang zugehörig fühlt, ist herzlich zu einer Festmesse für Jubelpaare in die Pfarrkirche eingeladen.

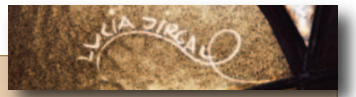
Sonntag, 10. Oktober 2021, 9.30 Uhr

ANMELDUNG notwendig:
Pfarramt Attnang, Tel.: 07674 / 62 339,
Mail: pfarre.attnang@dioezese-linz.at

Endergebnis Dreikönigsaktion

Das Pfarrergebnis (Bareinnahmen samt Bankeinzahlungen) der diesjährigen Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar beläuft sich in Attnang auf **8.173,60 Euro** (2020: € 14.098,33). Österreichweit gab es einen Corona-bedingten Einnahmenrückgang von 27,5 Prozent. **Herzlichen Dank allen Spendern!**

Attnanger Kirchenfenster von Prof. Lucia Jirgal (1914 - 2007)



Ob Sonnenschein oder Regen – der Kirchenraum der Pfarrkirche Hl. Geist Attnang ist immer von besonderem Licht durchflutet. Die Schöpferin dieses wunderbaren Farbenspiels von hellem Zitronengelb bis zu dunklem Braun ist die Wiener Künstlerin Professor **Lucia Jirgal**.

Effektvolle Grisaille-Technik

Schon im 14. Jahrhundert begann man für Kirchenfenster transparentes Silbergelb, eine Mischung aus kohlesaurem Silber und Ockererde, zu verwenden. Es ist die einzige Glasfarbe, bei der das Silber beim Brennen in das Glas eindringt und es gelb färbt, im Gegensatz zu den anderen Schmelzfarben, die sich nur mit der Oberfläche verbinden. Mit dieser Technik wurden auch die gehaltvollen Gemäldefenster der Pfarrkirche in der Glaswerkstätte Geyling in Wien - nach den Entwürfen von Jirgal - hergestellt. Durch die reduzierte Farbgebung entstehen besonders schöne Effekte.

Geschichte der Altarraum-Fenster

Bei der Kirchweihe am Pfingstmontag 1936 – vor 85 Jahren – verschönerten neue, rot-blaue Glasfenster von Alfred Stifter (1904 - 2003) den Altarraum. Sie stellten das Pfingstereignis mit Maria und den Aposteln dar. Neun Jahre später – Attnang im Bombenhagel der Alliierten – erlitt zwar die Kirche keinen direkten Treffer, neben zahlreichen Beschädigungen waren jedoch auch die bunten Glasfenster zerstört. Aus Geld- und Materialmangel verschloss man die Fensterleibungen daraufhin mit Blechabdeckungen.

Biographie

▶ Geboren am 19. November 1914 in der Wiener Leopoldstadt. ▶ Vater leitete Künstler-Restaurant "Zum Carl-Theater" in der Komödiengasse. ▶ Handelsakademie, Studium an der Kunstgewerbeschule (heute Akademie für angewandte Kunst) bei Oskar Rainer und Franz Ciček. ▶ Lehrauftrag für Glasmalerei und Mosaiktechnik. ▶ Durch Tänzer Harald Kreuzberg Zugang zum Künstlerkreis der "Wiener Werkstätte", u. a. zum bekannten Künstler Richard Teschner und dessen Frau Emma (geborene Paulik), dessen letzte Assistentin sie 1942 wird. Teschner ist vor allem für sein Figurentheater mit Stabpuppen bekannt. ▶ Verbrachte mit den Teschners mehrere Sommer in der Seewalchener Paulik-Villa. ▶ Arbeitsfelder: Stickereientwürfe für Paramente, Entwürfe für Goldschmiedekunst, Plakate, Illustrationen, Landschafts- und Porträtmalerei, Fresken, Aquarelle, Glasmalereien, Mosaike,... ▶ Werke: hauptsächlich sakrale Kunst, z. B. Innitzer-Wappen und Maßwerk für Kreuzkapelle im Wiener Stephansdom; Kirchenfenster (Glasmalerei) bzw. Gemälde/Fresken in vielen Gotteshäusern: u.a. in Klaffer, St. Pölten, Hainburg, Eisenstadt, Rannersdorf, Kittsee, Euratsfeld, Knittelfeld, Gmünd, Mitterbach und Wien (Augarten, Laimgrubenkirche, Leopoldskirche, Dornbach, Schafbergkirche, Zentralfriedhof). ▶ Fast ein Lebenswerk und einer ihren größten Aufträge sind sämtliche Glasfenster sowie der gemalte Kreuzweg in der Hl. Geist-Kirche Attnang. Auch die Fenster in der Martinskirche stammen von Jirgal. ▶ 92-jährig verstirbt Lucia Jirgal am 24. März 2007 in Wien.

1945: Bunte Fenster nach Bombenangriff zerstört.

Einfaches Fensterglas Fa. Platzer.

Erstentwurf Geyling.

Hl. Geist-Symbol und Gott-Vater.

Heraklith wird wieder entfernt.

Erst 1951 - nach dem Krieg - konnte die bisher nur zur Hälfte errichtete Kirche mit Kirchturm und einfachen Glasfenstern fertiggestellt werden. Anstelle der zerstörten Gemäldefenster wird eine große Darstellung des Hl. Geistes als Schnitzwerk beauftragt. Parallel findet sich 1952 in Jirgals Arbeitsbuch bereits ein Entwurf zur Gestaltung der Altarfenster in Attnang und in weiteren Eintragungen die Ideen zu den Fenstern der Seitenschiffe. Als Motive wurden mit dem damaligen Pfarrer Anton Hochreiter die 7 Sakramente und die 7 Vaterunser-Bitten überlegt. 1953 war der Fensterkitt undicht geworden und die Öffnungen wurden mit Heraklith-Tafeln ganz verschlossen und verputzt. Erst 1976 wurde das große Projekt verwirklicht, die Leibungen wieder freigelegt und die von Jirgal entworfenen und gemalten und von der Glasmanufaktur Geyling in Wien gefertigten Fenster eingesetzt. Sie thematisieren das Wirken des Hl. Geistes im Universum mit mächtigen Engelsgestalten als Boten Gottes zu den Menschen, die Kraft und Leben bringen.

Jedes der drei Fenster besteht aus 12 Glastafeln, insgesamt rund 2000 Einzelteile. Kosten pro Fenster: 126 000 Schilling (ohne Mwst.) Der Preis beinhaltet das Pausen der naturgroßen Arbeitskartons, Schablonieren und Zuschneiden der verschiedenen färbigen und weißen Ornamente und Kathedralgläser, Auftragen von Silbergelb nach der Bemalung von Lucia Jirgal sowie das Einbrennen der Farbe auf die Gläser bei 580 Grad. Die Gläser werden mit sieben Millimeter breiten Bleistegen verbleit und an den Bünden verlötet. Alle Fenster werden gegen Schlagregen mit Leinölkitt eingekittet und die erforderlichen Windversteifungseisen aufgehaftet. Die fertigen Fenster werden vor Ort in die vorhandenen Eisenkonstruktionen versetzt (gespendet von Frau Thomas-Röser). Lucia Jirgal war zum Zeitpunkt der Montage 62 Jahre alt.

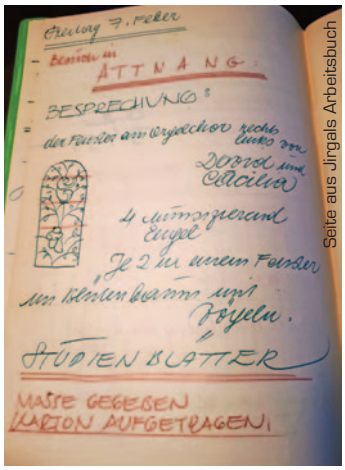
oben: Lucia Jirgal mit Pfarrer Röhrich.
unten: Pf. Röhrich mit der Sponsorin Frau Thomas-Röser.

Spenderin verewigt (rechts unten)

37 Jahre für Attnang tätig (1952 - 1989)

Lucia Jirgal war jahrzehntelang in Kontakt mit der Pfarre. Die Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Pfarrern dürfte sehr gut gewesen sein und sie wurde nicht nur für ihre künstlerische Arbeit sondern auch als Mensch sehr geschätzt. In einem Zeitungsartikel aus den 50er-Jahren wird sie wie folgt beschrieben: *"Sehr kluge, grünbraune Augen, das Haar von der Farbe des Waldhonigs, ein sanfter Engelmund in einem sehr beweglichen Gesicht, Temperament, Geist, Witz - die ideale Wiener Mischung, das ist Lucia Jirgal, die unermüdliche, einfallsreiche Schöpferin der herrlichen Kirchenfenster in jüngster Zeit."*

1959: Die Eisenbahner von Attnang-Puchheim widmeten der Pfarrkirche beide Orgelchorfenster „St. Cäcilia" und „St. David" in Grisaille Malerei (die nach dem Orgelbau zerteilt nach vorne auf die beiden Emporen übersiedelt wurden). Kosten 57.400 Schilling + Gerüst, Unterkunft und Verpflegung.1962 entstanden die Entwürfe für die Fenster der Bahnhofseite zum „Vaterunser", auf der anderen Seite des Kirchenschiffes finden sich thematisch entsprechende Sakraments-Fenster. So ist der Bitte um das tägliche Brot links das Sakrament der Eucharistie rechts gegenübergestellt, oder der Vergebensbitte (Bild des verlorenen Sohnes) das Sakrament der Versöhnung. In dieser Zeit entstand auch der Entwurf zum Fenster beim Hl. Grab – die Herabkunft des Hl. Geistes in Gestalt einer Feuerkugel (Pfingstfenster) sowie weitere Ideen zur Neugestaltung der Hochaltarfenster. Jirgal vermerkte dazu in ihrem Arbeitsbuch: *„ERHABEN GROSSARTIG - auf die Holzschnitzerei Rücksicht nehmend."* In einem Brief an Pfarrer Röhrich schrieb sie: *"...Ich habe mich sehr bemüht, die nicht leichten Themen zu einem Ganzen zusammen zu schließen, es so zu gestalten, dass kein massiger Block, sondern ein lichter Teppich entsteht. Da ja schon so viele Schnitzkunstwerke in der Kirche das Auge auf sich ziehen, muss die Füllung der Fenster ganz zurückgehen, sehr zart gemalt und nicht zu pastös in der Farbe sein. So ist die Grisailletechnik auf das Beste anzuraten, obwohl gerade diese Themen nach der Farbe der glühenden Gläser schreien. ..."*



Seite aus Jirgals Arbeitsbuch

1963 begann Jirgal mit der Gestaltung der seitlichen Chorfenster. Dargestellt werden vier musizierende Engelsknaben mit Flöte, Trompete, Fidel und Cymbal, symbolisch für die Jahreszeiten, mit 33 verschiedenen Vögeln wie Schwalbe, Lärche, Drossel, Amsel, Goldammer, Grünfink, Star u.v.m. Diese beiden Fenster haben einen gänzlich anderen Charakter als die übrigen, sie sind bunt und teilweise mundgeblasen und daher besonders wertvoll.

Darstellungen in den Fenster

Jirgal-Enwurf im Unterschied zum fertigen Fenster mit deutlich mehr Details;

VATERUNSER (Kirchenschiff, links vorne beginnend): ▶Fenster 1 (siehe Bilder rechts): oben das Antlitz des Allmächtigen; darunter der Dornbusch und der das Antlitz verhüllende Moses; ▶Fenster 2: oben der Stern; darunter die Heiligen Drei Könige, die die verschiedenen Rassen der Erde verkörpern (weiß, gelb, schwarz); ▶Fenster 3: oben der Tempel von Jerusalem; darunter Josef und Maria; dann der 12-jährige Jesus mit den Schriftgelehrten und zu seinen Füßen die Schriftrollen; ▶Fenster 4: oben die Wolke als Gottes-Symbol mit Moses in Gebetshaltung; darunter das Volk in der Wüste (Mann, Frau, Kind) mit Manna in Körben gesammelt; ▶Fenster 5: oben der ältere Sohn und eine Frau (Festgewand und Ring bringend); mittig der Vater mit heimkehrendem Sohn; darunter das Mastkalb für das Festmahl; ▶Fenster 6: Jesus mit der Hand Gottes darüber; darunter der Versucher (Teufel) umgeben von den 7 Weltwundern der Antike, als Symbol der Versuchung der Überhebung über Gott; ▶Fenster 7 (unter dem Orgelchor): der arme Lazarus im Schoß Abrahams; darunter der reiche Prasser im immerwährenden Feuer;

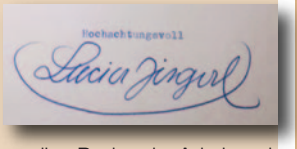
SAKRAMENTE (rechte Seite): ▶Taufe: oben der 7-teilige Brunnen als Symbol des Hl. Geistes, darunter der Priester, ein Kind taufend, am Taufstein Johannes der Täufer; ▶Firmung: oben die Taube, der Bischof die Hände auflegend, umgeben von 7 Flammen, die die Gaben des Hl. Geistes darstellen; ▶Priesterweihe: oben das Licht des siebenarmigen Leuchters, sein Gnadenlicht auf den Priester ausgießend, zu seinen Füßen zwei Engel, Symbole seines Amtes tragend (Bitte um Rat); ▶Altarsakrament: oben der Kelch, den der Priester empor hält, die strahlende Hostie, zu Füßen des Priesters zwei Ministranten; ▶Buße: oben das flammende Herz der verzeihenden Liebe, der lossprechende Priester, zu seinen Füßen, Dornen, die Rosen tragen. ▶Ehe: oben die ineinander verschlungenen Ringe als Symbol der Unlösbarkeit vor Gott, darunter der die Menschen verbindende Priester; ▶Krankensalbung unter dem Orgelchor: Christus, die vom Totenengel gehaltene Kranke segnend;

ORGELCHOR (oben): ▶rechts der Erzengel Michael (siehe Entwurf links), der die Seelen aufnimmt und Gut und Böse scheidet. Er verkörpert hier das Gericht nach unserem Ende; ▶gegenüber links der Posaunen-Engel, der das letzte Gericht versinnbildlicht;

Der Grundton von Jirgals vielseitgen Schaffen ist der, den Menschen Freude zu schenken, ihnen etwas zu sagen, in den leuchtenden Farben ihrer Werke, die auch in den düsteren Tagen - und vielleicht gerade dann - den Herzen einen neuen Hoffnungsschimmer schenken.

Lucia Jirgals Nachlass (darunter auch die Entwürfe zu den Attnanger Kirchenfenstern) befindet sich großteils im Stift Heiligenkreuz. Auszüge aus ihren Arbeitsbüchern und ihren privaten Fotoalben wurden von ihrem Neffen und dessen Frau Angelina Jirgal zur Verfügung gestellt, ebenso Fotos von Dir. Helmut Böhm und Franz Schachinger. Herzlichen Dank!

Im Jahr 2022 ist eine Ausstellung über Jirgals Werk in der Schlossgalerie Puchheim geplant.



Elisabeth Schöffl

Herzlichen Dank an Elisabeth Schöffl für ihre aufwendige Recherche-Arbeit und den hochinteressanten Beitrag!
Betrachten wir wieder einmal bewusst die besonderen Kirchenfenster unserer Pfarrkiche und staunen dabei über die vielen liebevollen Details.

Kirchenrechnung 2020

Gesamteinnahmen	**€**	**150.469,25**
Gesamtausgaben	**€**	**112.918,46**
ÜBERSCHUSS	**€**	**37.550,79**

EINNAHMEN

Kirchenerlöse	€	8.198,40
Friedhofsverwaltung	€	32.693,00
Zuschüsse (Kirchenbeitragsanteil,...)	€	29.312,77
Pfarrliche Sammlungen und Spenden	€	35.152,84
Mieteinnahmen (Wald, Grundstücke)	€	16.176,97
Übrige Erträge	€	795,93
Finanz- bzw. ao. Erträge	€	28.139,34

AUSGABEN

Aufwendungen für Liturgie, Pastoral und Personal	€	40.154,27
Betriebskosten und Instandhaltung	€	34.731,92
Sonstige Aufwendungen	€	23.030,03
ao. Aufwand und Investitionen	€	15.002,24

Erstkommunion 2021

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung schmückten die Kinder am Karfreitag-Nachmittag gemeinsam mit Religionslehrerin Angelika Köttl einen Strauch mit bunten, selbstgebastelten Schmetterlingen und hielten eine Andacht.
Beim Strauch wird für die 16 Erstkommunion-Kinder bei jedem Sonntagsgottesdienst eine Kerze angezündet - bis zum großen Fest am 20. Juni 2021.
Neben den Religionslehrerinnen, Pfarrer Freudenthaler, Martina Vidakovic und Sr. Berta Bumberger helfen mit Doris Sterrer, Lisa Schmidinger und Sabine Haring auch drei Mamas bei der Vorbereitung mit.

Herzlichen Dank an das Erstkommunion-Team!

Firmung 2021

Die 54 Firmlinge der Pfarren Attnang und Puchheim wurden beim Firmstart in der Basilika Puchheim in sechs Gruppen eingeteilt. Neben den Gruppenstunden mit ihren Firmbegleitern werden die Jugendlichen einen offenen Gebetsraum besuchen, mit ihren Paten "ins Gespräch" kommen sowie eine Jugendmesse und eine Bußandacht feiern, bevor sie dann am 18. Sep. von Propst Holzinger das Sakrament der Firmung empfangen. "Heuer sind unsere Firmlinge besonders interessiert und motiviert", freut sich das Firmteam.

TERMINE

Durchführung abhängig von den aktuellen Corona-Maßnahmen.

Die Pfarre Attnang wird sich heuer NICHT an der **Langen Nacht der Kirchen** am 28. Mai beteiligen. Nähere Infos zu den sonstigen Angeboten unter: www.langenachtderkirchen.at

Jungschar Ferienspaß

Erstmals bietet die Pfarre über den Ferienspaß der Stadtgemeinde Attnang-Puchheim einen 2½-tägigen Sommer-Workshop an. Man kann auch nur 1 Tag buchen.

Wann: Do, 15. Juli, 14 - 17 Uhr
Fr, 16. Juli, 10 - 17 Uhr
Sa, 17. Juli, 10 - 17 Uhr
Wo: Pfarrheim Attnang
Wer: Kinder von 8 bis 13 Jahre

Katholische Jungschar

Anmeldung über die Stadtgemeinde (Elvira Reiter);
Infos bei Sr. Berta Bumberger und Markus Petritsch,
Infozettel liegen in der Pfarrkirche auf;

Familiengottesdienste

Einmal pro Monat ist ein Gottesdienst für Familien mit kindgerechten Elementen in der **Pfarrkirche** geplant.

- **So, 4. Juli 2021, 9.30 Uhr**
- **So, 5. Sep. 2021, 9.30 Uhr**

Gemeinsamer Mittagstisch

für Menschen, die gerne in der Gemeinschaft Mittagessen möchten. Jeder zahlt seine Konsumation selber. Treffpunkt zwischen 11.30 und 11.45 Uhr im Gasthaus.
Neustart nach dem Sommer:

- **Mi, 8. Sep. 2021- Gasthaus Italiener,** Puchheim
- **Mi, 13. Okt. 2021- Gasthaus Post,** Attnang

Infos und Anmeldung für Abholservice Pfarrbüro Puchheim: 07674 62334

Kinderliturgie

Kinder - Liturgie
Pfarre Hl. Geist Attnang

Feiern für die Kleinsten sind leider noch immer nicht möglich. Aber im hinteren Teil der Pfarrkirche gibt es einen Kindertisch, der immer wieder mit Ausmalbildern zum Mitnehmen befüllt wird. Ein Wiedersehen ist geplant und sehnlichst erhofft:

So, 19. Sep. 2021, 9.30 Uhr, Pfarrheim Attnang.

Wir freuen uns, wenn wir uns nach dem Sommer erholt wieder treffen können und wünschen euch bis dahin alles Gute! Euer KiLi-Team

RÜCKBLICKE

mit einem großen DANK an alle Organisatoren und Helfer

Versöhnungsfeier - 24. März 2021

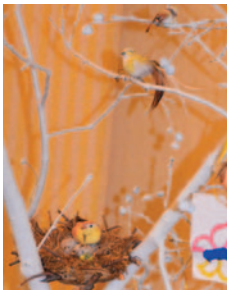
Pastoralassistentin Sr. Berta gestaltete gemeinsam mit Elisabeth Schöffl eine besonders stimmungsvolle Versöhnungsfeier in der Fastenzeit. Wunderschön spielte dazu Elisabeth Majovsky am Stage-Piano, ein Ensemble des Familienchores sang Lieder aus Taizé. Der Grundgedanke der besinnlichen Texte war: "Gut ist es, dem Herrn zu vertrauen!"

Palmbuschen-Aktion - KW 12/21

Mit Hilfe der Großfamilien Holzleitner und Schöffl sowie Werner Putz konnten - trotz Pandemie - in der Woche vor dem Palmsonntag über 400 Palmbuschen gebunden werden. Pfarrer Freudenthaler segnete diese sowohl in der Siedlergasse als auch in Landertsham. Viele waren bereits vorreserviert worden und wurden ab Hof abgeholt. Die restlichen fanden am Palmsonntag vor der Kirche reißenden Absatz. Der Erlös geht ausschließlich an Sozialprojekte.

© Holzleitner

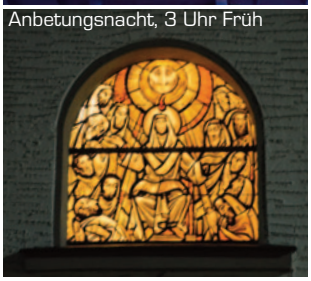
Feiern in der Osterzeit



Nachdem 2020 aufgrund der Pandemie die Osterzeit gar nicht in großer Gemeinschaft gefeiert werden konnte, war heuer zumindest eine reduzierte Liturgie mit der Pfarrgemeinde möglich. ▶Ausgabe von sieben Sorten **Platzkarten** (jeweils gut 100 Stk.) für Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht und Ostersonntag, damit der Platz bestmöglich ausgenutzt wurde und viele Gläubige mitfeiern konnten. *Danke allen, die beteiligt waren: Toni Maringer fürs Austüfteln, Ursula Schoissengeyer im "Kartenbüro" sowie den Willkommensdiensten als Platzanweiser.* ▶**Anbetung** des Allerheiligsten in der Fatimakapelle (in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag). ▶Wie jedes Jahr eine besonders schöne **Osterkerze** von Marlis Horner, die mit den lodernden Flammen daran erinnert, dass man mit Begeisterung für Gott brennen sollte. ▶**Klagemauer** am Karfreitag und Karsamstag in der Martinskirche: *"Einen Moment lang inne halten, zur Ruhe kommen, sich besinnen und in sich kehren. Der ideale Ort dafür ist die Martinskirche zur Osterzeit. Wie auch schon in den letzten Jahren, gab es auch heuer die Möglichkeit, in die Ritzen der Klagemauer Zettel mit den eigenen Anliegen und Sorgen zu stecken. Die Zettel wurden anschließend im Osterfeuer am Friedhof verbrannt und so Gott überantwortet."*

Markus Petritsch

Anbetungsnacht, 3 Uhr Früh



▶**Auferstehungsfeier am Friedhof:** *"Heuer fand, auf Grund der vorherrschenden Pandemie, als Ergänzung zur Osternacht in der Kirche, am Karsamstag ab 20 Uhr eine Osterfeier am Friedhof statt. Ziel war es, allen Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, an den Osterfeierlichkeiten teilzunehmen. Rund 50 Personen nutzten diese Gelegenheit und fanden sich am Friedhof ein.*

Vor dem Kreuz in der Friedhofsmitte wurde ein Osterfeuer entfacht, in dem zu Beginn, des von Diakon Johannes Bretbacher geleiteten Wortgottesdienstes, die Briefe aus der Klagemauer verbrannt wurden. Musikalisch wurde die (von Sr. Berta Bumberger initiierte) Feier von Sr. Elisabeth Siegl mit Gitarre und Gesang stimmungsvoll begleitet. Das im Dunkel der Nacht beleuchtete Friedhofskreuz, das davor brennende Osterfeuer, das freudige Glockengeläute beim Gloria, das aus der Pfarrkirche herüberschallte und die vielen beleuchteten Gräber des Friedhofes stellten einen mehr als würdigen Rahmen für diese Auferstehungsfeier dar."

Roland Petritsch

Mini-Ostermarathon

Der traditionelle Ostermarathon musste heuer leider auf Grund der Covid19-Pandemie ausfallen - pro Gottesdienst waren maximal acht Minis erlaubt! Auf Grund der vielen verschiedenen liturgischen Dienste im Rahmen der Osterfeierlichkeiten war eine exakte Planung notwendig: Gut, dass wir in Attnang über viele erfahrene Messdiener verfügen, die eifrig ihren Dienst am Altar versehen. Besonders beeindruckend, dass das „**Dominkovic-Trio**" Martina, Manuel und Maria (siehe Foto oben) bei allen fünf liturgischen Feierlichkeiten vom Palmsonntag bis einschließlich Ostersonntag ministriert hat! Die drei Geschwister sind seit vielen Jahren Aktivposten bei den Attnanger Minis und Maxis. Wir sind sehr froh, dass wir uns in dieser schwierigen Zeit auf viele fleißige Ministranten verlassen können.

Dass gut ausgebildete Ministranten vielseitig einsetzbar sind, beweisen seit kurzem auch **Philipp Bosnjak** (Mesnerdienst) und **Johanna Spitzbart** als Lektorin - auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Anton Maringer

70er Propst Holzinger - 11. April 2021

Die Musiker Bernd (Orgel) und Clemens (Trompete) Geißelbrecht (Vater und Sohn) machten die Geburtstags-Messe für Hans Holzinger am 11. April zum Fest für die Ohren.

Weltgebetstag für geistliche Berufe - 25. April

Gekonnt erzählte Don Bosco-Schwester und Religionslehrerin Elisabeth Siegl ihre persönliche Berufungsgeschichte der Pfarrgemeinde und sang selbstkomponierte Lieder.

So lange die Corona-Maßnahmen mit den Abstandsregeln gelten, feiern wir
an allen **Sonntagen und Feiertagen**
zwei Hl. Messen bzw. Wortgottesdienste um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr.
(Änderungen vorbehalten - bitte immer auf die aktuellen Aushänge in der Kirche bzw. auf der Pfarrhomepage achten)

Besondere Gottesdienste

Beginn in Corona-Zeiten 18.00 Uhr, ansonsten19.00 Uhr.

So, 13.06.: **Fatimamesse** (zugleich Ephesus-Friedensmesse)
Anbetung ab 13.00 Uhr

Sa, 19.06.: **Josefsmesse** (vorher Rosenkranz)

So, 04.07.: 9.30 Uhr **Familienmesse**

Di, 13.07.: **Fatimamesse** (zugleich Ephesus-Friedensmesse)
Anbetung ab 8.00 Uhr früh

Mo,19.07.: **Josefsmesse** (vorher Rosenkranz)

Mo, 09.08.: **Ephesus-Friedensmesse** (vorher Rosenkranz)

Fr, 13.08.: **Fatimamesse**
euchar. Anbetung ab 8.00 Uhr früh

So, 15.08.: Sonntagsmessen mit **Kräuterweihe**, D'Greanwaldler

Do,19.08.: **Josefsmesse** (vorher Rosenkranz)

So, 05.09.: 9.30 Uhr **Familienmesse**

Mo,13.09. **Fatimamesse** (zugleich Ephesus-Friedensmesse)
euchar. Anbetung ab 8.00 Uhr früh

So,19.09.: **Josefsmesse** (vorher Rosenkranz)

So, 03.10.: **Erntedankfest** der Pfarre

Einladung zur Sonderausstellung im Stift St. Florian: 1. Mai bis 1. Nov. 2021

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Termine und Beginnzeiten auf der Pfarrhomepage, in den Schaukästen bzw. nehmen Sie sich die Wochenzettel, die in der Kirche aufliegen.

Zum Schmunzeln

Endlich darf man wieder reisen. Im Himmel wird daher mit Feuereifer der diesjährige Betriebsausflug geplant. Man weiß aber nicht so recht, wohin es gehen soll. Erste Idee: Bethlehem. Maria ist vehement dagegen. Mit Bethlehem hat sie, was die Hotellerie betrifft, sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Nein, kommt also nicht in Frage. Nächster Vorschlag: Jerusalem. Das lehnt Jesus aber entschieden ab. Ganz schlechte Erfahrungen mit Jerusalem!!! Nächster Vorschlag: Rom. Die allgemeine Zustimmung hält sich in Grenzen, nur der Heilige Geist ist begeistert: "Oh toll, Rom! Da war ich ja überhaupt noch nie!!!!"

ERRATUM: Im Zuge der Jirgal-Recherchen stellte sich heraus, dass die Figur im Tauffenster (Titelbild Osterpfarrblatt) nicht den Auferstandenen sondern Johannes den Täufer darstellen sollte.

Kinder - Liturgie
Pfarre Hl. Geist Attnang

WORT GOTTES FEIERN FÜR KINDER

Wir beginnen voraussichtlich nach dem Sommer wieder und freuen uns schon sehr auf den Neustart!

19. Sep., 9.30
im Pfarrheim Attnang

Wir hören von Jesus, beten, singen und basteln miteinander. Besuch uns! Wir freuen uns auf dich und deine Familie!!!

Guter Gott,
in deiner Hand dürfen wir uns geborgen wissen.
Du schenkst uns deinen Segen.
Begleite und beschütze uns auf all unseren Wegen.
Amen.

Sommeröffnungszeit Pfarrbüro

In der Zeit
von 9. Juli bis 27. August 2021
ist das Pfarrbüro
freitags geschlossen.

Pfarrsekretärin Ursula Schoissengeyer ist im Sommer wie folgt erreichbar:
Montag: 15.00 - 17.00 Uhr sowie
Dienstag u. Mittwoch: 8.00 - 11.00 Uhr

Pfarrkanzlei als Kartenbüro

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Attnang Heiliger Geist, Mozartstr. 6, 4800 Attnang-Puchheim
Tel.: 07674 / 62339, Mail: pfarre.attnang@dioezese-linz.at; www.pfarre-attnang.at, Pfarrkanzlei: Mo 15-17; Di, Mi, Fr: 8-11 Uhr
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Alois Freudenthaler; Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeit; gertrud@kfz-schoeffl.at
SPENDEN: Volksbank Oberösterreich, Zweigstelle Attnang, IBAN: AT35 4480 0350 1566 0000, BIC: VBWEAT2WXXX
Druck: oha-druck, Traun, Auflage: 3700 Stk.; © Bildnachweis: Pfarrmitarbeiter, Piktogramme von Pfarrbriefservice.de